



In eigener Sache

InfoIntern wird gedruckt Homepage des BFV im Internet

Auf Vorschlag des Bezirksverbandsvorstandes beschlossen die Mitglieder des Verbandsausschusses auf ihrer Sitzung am 25.09.97 probeweise für ein halbes Jahr die Verbandsmitteilung „InfoIntern“ zentral drucken zu lassen und jeder Mitgliedsfeuerwehr fünf Exemplare kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Hintergrund dieses Versuches ist es, daß „InfoIntern“ schneller an die Basis kommt und dort für Kommandanten, Führungskräfte, Jugendwarte, Vereinsvorstände aber auch für den Bürgermeister und für sonstige Dienststellen zur Verfügung steht. Ein besonderes Anliegen des Bezirksverbandes ist es auch, daß künftig ein Exemplar in den Aufenthaltsräumen oder am Schwarzen Brett in den Feuerwehrhäusern ausliegt und somit für alle Feuerwehrdienstleistenden zugänglich ist.

Der Bezirksverband sieht so durch „InfoIntern“ eine gute Möglichkeit, wichtige Verbandsinformationen noch schneller weiterzugeben. Darüber hinaus ist eine zentrale Drucklegung vom Zeitfaktor und aus Gründen der Wirtschaftlichkeit sicherlich sinnvoller als eine dezentrale Vervielfältigung, zumal eine Kostenübernahme von Stadt- bzw. Kreis- auf Bezirksebene erfolgt.

Eine Zustellung mit der Post oder durch ähnliche Vertriebswege würde jedoch den finanziellen Rahmen des Bezirksverbandes sprengen. Deshalb erfolgt die Verteilung durch die Berufsfeuerwehr Würzburg und über die ständig besetzten Wachen in Aschaffenburg und Schweinfurt wie bisher an die SBR bzw. KBR.

Ihre Meinung hierzu ist dem Bezirksverband wichtig! Wir bitten Sie deshalb schon heute, uns nach Ablauf der Testphase, einen Erfahrungsbericht zukommen zu lassen.

Übrigens das "InfoIntern" ist auch auf der seit August eingerichteten Homepage des BFV Unterfranken unter folgender Adresse im Internet:

<http://home.t-online.de/home/Herbert.Steiner>

Dort können wir Sie natürlich noch aktueller und ausführlicher informieren.

Neues vom Landesfeuerwehrverband

Hochwasser an der Oder

Die Nachbereitung zum Hochwassereinsatz an der Oder hat gezeigt, daß bei den vielen Ehrungen und Dankesworten der Politiker die Feuerwehren nicht genannt wurden. Es muß leider festgestellt werden, daß die Feuerwehren zwar ihren Auftrag erfüllen, aber zu wenig Pressearbeit betreiben.

Schutzanzug Bayern 2000

Die UVV-Vorschriften fordern nach wie vor das Tragen von Warnkleidung bei Arbeiten im nichtabgesicherten Bereich, wobei die Vorschriften der Straßenverkehrsordnung für Müllabfuhr und Straßenbauarbeiter nicht direkt auf die Feuerwehren übertragen werden können. Probleme bereiten dabei der vorgeschriebene Orangeanteil, der mit der Feuerweherschutzbekleidung technisch nicht machbar ist. Der LFV Bayern bemüht sich derzeit, daß die Bundesanstalt für Straßenwesen den Schutzanzug „Bayern 2000“ in der Schutzwirkung als gleichwertig anerkennt.

Änderung des BayFwG Art. 28

Differenzen beim Gesetzentwurf bestehen weiterhin in der Festlegung, daß künftig auch Einsätze zur Menschenrettung aus Fahrzeugen abgerechnet werden sollen. Die Feuerwehren als Einrichtungen der Gemeinden, die mit Steuergeldern finanziert werden, legen Wert darauf, daß der Bürger wenigstens den Anspruch auf Rettung seines Lebens ohne Kostentragungspflicht hat.

Geplante Novellierung der Feuerbeschau (FBV)

Der LFV Bayern hat mit Schreiben vom 06. Oktober an das Bayerische Innenministerium eine neun Punkte umfassende Stellungnahme zur geplanten Novellierung der Verordnung über die Feuerbeschau (FBV) abgegeben und weitere Gespräche hierzu angeboten.

Aus den Stadt- und Kreisfeuerwehrverbänden

Notruf-Lernsystem übergeben

Lkr. Miltenberg - Richtiges Brandschutzverhalten im Ernstfall können Grundschüler im Landkreis Miltenberg künftig mit Hilfe eines mobilen Notruf-Lernsystems erproben. Laut Landrat Roland Schwing soll mit dem vom KfV Miltenberg erstellten Trainingskoffer den Kindern die Sprechangst am Telefon genommen werden. Weitere Faktoren sind die Wahl der richtigen Notrufnummer und die Formulierung bzw. das Vermitteln der erforderlichen Notrufinhalte an die Kinder.

Auch Schulamtsdirektor Karl Grün nahm das neue „Lehrmittel“ aufgeschlossen entgegen. Mit dem Notruf-Lernsystem könne ein lebensnaher und praxisorientierter Unterricht gestaltet werden. Er maß dem Lernsystem eine „sehr wichtige Bedeutung“ zu. In Verbindung mit der in den Lehrplänen vorgesehenen und mit der Feuerwehr durchgeführten lebensnahen Brandschutz-erziehung, ist das Trainingssystem eine wertvolle Bereicherung des Unterrichtes.

KBR Karl Heinz Brunner hob hervor, daß sich das Notruf-Lernsystem hervorragend in den Handlungsbedarf im Bereich der Brandschutz-erziehung einfügt. Einen besonderen Dank richtete er für die technische Ausarbeitung des Trainingssystems an Stefan Schäfer, den Kommandanten der FF Amorbach (Lkr. Miltenberg). Der hauptberufliche Fernmeldetechniker habe die Idee des KfV Miltenberg mit Leben erfüllt.

Bei der Übergabe gleich ausprobieren durften Annabell Berres und Nicolai Goßmann aus Miltenberg den Notrufkoffer. Zusammen mit KBR Brunner demonstrierten die beiden Drittklässler, wie im Ernstfall ein Notruf richtig abgesetzt wird.

Jugendarbeit

Staffellauf für guten Zweck

Unterfranken - Ganz schön ins Schwitzen kamen über 300 Mädchen und Jungen der Jugendfeuerwehren in den Landkreisen Bad Kissingen und Rhön Grabfeld, die am Staffellauf zum Deutschen Jugendfeuerwehrtag von Trier nach Dresden teilnahmen. Bei hochsommerlichen Temperaturen liefen sie in Gruppen je ein Stück der 80 Kilometer, die durch das Gebiet der Landkreise Bad Kissingen und Rhön Grabfeld führten. Eine der schwierigsten Streckenabschnitte war sicher der Lauf durch Rhöner Berge. Rund 1500 Jugendliche aus den verschiedenen Bundesländern legten in 21 Tagen 850 Kilometer zurück. Der Start war in Trier und Ziel war der Deutsche Jugendfeuerwehrtag in Dresden. Das Staffelholz bekamen die unterfränkischen Läufer

von den Jugendlichen aus dem Bundesland Hessen in Motten überreicht. Verantwortlich für den Streckenabschnitt waren Kreisjugendfeuerwehrwart Michael Kiesel und Kreisbrandinspektor Herbert Röttinger. Die erste Etappe endete in Bad Brückenau auf dem Marktplatz mit einem Empfang durch Bürgermeister und Landrat. Die zweite Etappe ging von Brückenau über Wildflecken, hier war eine kurze Rast im Haus der Schwarzen Berge. Am Brunnenfest wurden die Jugendlichen von Bürgermeister Walter Gutmann eingeladen. Am Feuerberglift bei Langenleiten war Übergabe des Staffelholzes an die Feuerwehranwärter aus dem Landkreis Rhön Grabfeld. Tagesziel war Bischofsheim. Dort wurden sie am Marktplatz und im Feuerwehrhaus empfangen. Am dritten Tag ging der Staffellauf von Bischofsheim über Ostheim nach Hermannsfeld in Thüringen. Verantwortlich in diesem Bereich waren Kreisjugendfeuerwehrwart Günter Zehner und Kreisbrandrat Peter Bulheller. Mit dem Staffellauf wollten die Jugendfeuerwehren auch ein Zeichen für die Gemeinsamkeiten der Feuerwehren setzen. Außerdem wurde für jeden gelaufenen Kilometer ein Würfel mit Naschereien versteigert. Der Erlös ist für die Dritte Welt Aktion der Deutschen Jugendfeuerwehr bestimmt.

Kreisjugendfeuerwehr gegründet

Lkr. Miltenberg - Am 08. September fand im Feuerwehrgerätehaus in Leidersbach der erste Kreisjugendfeuerwehrtag im Landkreis Miltenberg statt. Im Mittelpunkt standen die Verabschiedung der Kreisjugendordnung und Wahlen.

KBR Karlheinz Brunner erläuterte den Zweck einer eigenen Jugendordnung und wies besonders darauf hin, daß dies nicht die Schaffung einer eigenständigen Organisation bedeute. Es geht vielmehr um die eigenständige Gestaltung der Jugendarbeit innerhalb des KfV. In der anschließenden Abstimmung wurde die vorgelegte Jugendordnung einstimmig angenommen.

Unter Leitung des Leidersbacher Bürgermeisters Gerhard Nebel wurden die Wahlen durchgeführt. Zum Kreisjugendfeuerwehrwart wurden der bisherige Kreisjugendwart Michael Becker aus Klingenberg gewählt. Seine Stellvertreter sind Udo Neuberger (Eichenbühl) und Andrea Panocha (Sulzbach). Kreisjugendgruppensprecher wurde M. Nowotzin (Niedernberg). Das Amt als Schriftführer übernahm B. Reichelmann (Dorfprozelten). Kassier ist in der Zukunft R. Wolz (Reistenhausen).

Im Anschluß bedankte sich KBR Brunner bei den bisherigen Bereichsjugendprechern aus dem nördlichen und südlichen Landkreis, Ernst Spinnler und Friedrich Weimer, für die geleistete Arbeit. KBR Brunner bezeichnete die Gründung der Kreisjugendgruppe als ein bedeutendes Ereignis in der Jugendarbeit der Feuerwehren. Damit schaffen sich die Jugendgruppen die Möglichkeit, dem Kreisjugendring beizutreten. In der nächsten Zeit gelte es eine Menge Aufbauarbeit zu leisten.

Unfallverhütungsseminar für Jugendfeuerwehrwartinnen und -warte

Mainaschaff / Lkr. Aschaffenburg - 31 Verantwortliche der Jugendfeuerwehren aus 23 Gemeinden des Landkreises Aschaffenburg trafen sich am Samstag, den 27.09.1997 im neuen Feuerwehrgerätehaus in Mainaschaff, um sich in der Unfallverhütung im Jugendfeuerwehrbereich weiterzubilden. Kreisjugendfeuerwehrwart KBM Otto Hofmann (Waldaschaff) und der frühere Kreisjugendfeuerwehrwart KBM Toni Eichhorn (Stockstadt) referierten auf Grund von aktuellen Zahlen des Gemeindeunfallversicherungsverbandes zu diesem äußerst wichtigen Thema. In mehreren Gruppenarbeiten konnten sich die Jugendfeuerwehrwartinnen und -warte intensiv mit der Materie beschäftigen und einarbeiten. Zum Abschluß des Tagesseminares, das von der Jugendfeuerwehr Mainaschaff unter der Leitung von Jugendfeuerwehrwart Joachim Taupp organisiert wurde, bekam jeder Teilnehmer einen Ausbildungsordner des Bayerischen Gemeindeunfallversicherungsverbandes zur weiteren Benutzung in den jeweiligen Jugendfeuerwehren ausgehändigt.

Rechtsgrundlagen

Unberechtigtes Abhören von Nachrichten Dritter Strafen angedroht

Elektronische Geräte, die zum Mithören funkgestützter Kommunikation geeignet und seit einigen Jahren als sogenannte Funk-Scanner auf dem Markt sind, dürfen nicht zum unberechtigten Abhören genutzt werden. Nach dem kürzlich geänderten Telekommunikationsgesetz (TKG) wird das Abhören von Nachrichten, die für die Funkanlage nicht bestimmt sind bzw. das Weitervermitteln des Inhaltes einer Nachricht oder der Tatsache ihres Empfangs, mit einer Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren oder mit Geldstrafe belegt.

Das Problem der unberechtigten Nutzung existiert seit 1992. Im Zuge der europäischen Liberalisierungsbestrebungen, dem Anliegen des Rechtes auf Informationsfreiheit voll nachzukommen und dem Ziel, Handelshemmnisse innerhalb Europas abzubauen, wurden damals die für den Rundfunk üblichen Frequenzbandbegrenzungen aufgehoben. Faktisch wurde damit nicht nur der Empfang der zuvor erwähnten Rundfunksendungen außerhalb des eigentlichen Rundfunkbandes, sondern auch der Empfang von Aussendungen, die sich nicht an die Allgemeinheit wenden (z. B. Polizei- oder Flugfunk) und die aus Gründen des Fernmeldegeheimnisses und der Vorgabe des Grundgesetzes als schutzwürdig anzusehen sind, ermöglicht. Daraus resultiert die Schutzvorschrift des § 86 TKG. Auch das Strafgesetzbuch stellt mit § 201 den Bruch des im Grundgesetz garantierten Schutzes des nicht öffentlich gesprochenen Wortes unter Strafe.

Wer in Anbetracht des Abhörverbots – wie im Telekommunikationsgesetz beschrieben – einen Funk-

Scanner erwirbt, muß wissen, daß nicht jede Nutzung erlaubt ist, die durch technische Mittel ermöglicht wird. (Auszug aus der CQ-DL des Deutschen Amateurradio Clubs)

Vorbeugender Brandschutz

Wie bereits in „InfoIntern“ Nr. 4 unter Schwerpunktthema Nr. 1 berichtet, muß erst noch genauer festgelegt werden, wer in der Feuerwehr in Fragen des VB die Bauvorlageberechtigten künftig berät.

Der Bezirksfeuerwehrverband weist die örtlichen Feuerwehren jedoch vorsorglich daraufhin, nicht ohne die entsprechende Fachkenntnis beratend zu Fragen des VB tätig zu werden. Eine falsche Beratung kann straf- und zivilrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen. Es wird deshalb empfohlen, wie bisher den SBR bzw. KBR einzuschalten.

Nach Aussage des Fachberaters bei der Regierung Herrn TOAR Heinrich Rückert, weisen mehr als 90 % der ihm vorgelegten Planunterlagen Mängeln im VB auf. Diese hohe Zahl bestätigt die bisherige mangelnde Fachkenntnis vieler Planer im vorbeugenden Brandschutz.

Sobald eine entsprechende verbindliche Regelung getroffen wird, werden wir in „Info-Intern“ darüber berichten.

Für Sie gelesen

620 Millionen Schaden durch Oder-Flut

Potsdam (dpa) - Das Oder-Hochwasser in Brandenburg hat Schäden von insgesamt 620 Millionen Mark angerichtet. Diese Summe stellte eine von der Landesregierung Brandenburg eingesetzte Kommission fest. Die Schäden seien finanziell abgedeckt, sagte Staatskanzlei - Chef Jürgen Linde in Potsdam. Er bezog sich dabei auf Versicherungsleistungen, Spenden und auf die gewährte Soforthilfe.

Für das Land Brandenburg stellten die Gutachter einen Gesamtschaden von 194 Millionen Mark fest. Er setzt sich aus Schäden an Straßen und Deichen sowie den Aufwendungen für die Hochwasserabwehr zusammen.

Die Belastungen für die Kommunen werden auf rund 100 Millionen Mark beziffert, wobei auch hier baufällige Straßen und die Hochwasserabwehr die dicksten Brocken sind. Der Bund hat Ausgaben von knapp 230 Mill. Markt zu verkräften. Dabei schlägt der Einsatz von Bundeswehr, Bundesgrenzschutz und Technischem Hilfswerk mit etwa 200 Millionen Mark zu Buche!

Personenbezogene Funkrufnamen in Unterfranken

Die Regierung von Unterfranken veröffentlichte mit Stand vom 01.08.1997 folgende personenbezogene Funkrufnamen im Katastrophenschutz- und Brandschutz.

I. Katastrophenschutz:

1. Führungskräfte:

Kater Unterfranken 1 RP Dr. Franz Vogt
Kater Unterfranken 2 RVP Dr.H.J. Wachsmuth
Kater Unterfranken 3 AD Walter Hillgärtner

2. Zugeordnete Führungskräfte:

Kater Unterfranken 1/1
RD Hans Georg Rüth,
Leiter FÜGK bei der Regierung von Unterfranken

Kater Unterfranken 1/2
ROI Wolfgang Raps, K.-, Brand- u. Zivilschutz

Kater Unterfranken 1/3
OAR Wolfgang Endres, K.-schutz, Zivile Verteid.

Kater Unterfranken 1/4
TOAR Heinrich Rückert, Fachberater K.-schutz

Kater Unterfranken 1/5
TOI, Jürgen Schemmel, Fachberater K.-schutz

Kater Unterfranken 1/6
TAI Leonhard Neubert, Fachber. K.-schutz

Kater Unterfranken 1/7
ORR Peter Bauer, stellv. Leiter FÜGK Ufr.

Kater Unterfranken 1/8
MD Dr. Rainer Schua Ltd. Notarzt

II. Brandschutz

Florian Unterfranken 1 TOAR Heinrich Rückert
Dipl.-Ing (FH) Leiter des Fachbereichs Brand- und
K.-schutz an der Regierung v. Unterfranken

Florian Unterfranken 2 TOI Jürgen Schemmel
Dip.-Ing. (FH) und Fachberater Brandschutz

Florian Unterfranken 3 TAI Leonhard Neubert
Fachberater Brandschutz

Termine

Terminkalender

- 25.10.1997 19.00 Uhr Geburtstagsfeier zum 25 jährigen Bestehen der Jugendfeuerwehr Main-Spessart in der Aula der Nägelseeschule Lohr mit DJ Feistle
- 7.11. / 8.11.1997 Treffen der unterfränkischen Kreisjugendfeuerwehrwarte in Bad Neustadt im Lkr. Rhön-Grabfeld
- 15.11.1997 Rhön-Grabfeld: Kommandantenversammlung in Breitensee (Bezirk 3)
- 21.11.1997 Rhön-Grabfeld: Kommandantenversammlung in Stockheim (Bezirk 2)
- 21.11.1997 19.00 Uhr KfV-Herbstdienstversammlung Lkr. Kitzingen
- 27.11.1997 Rhön-Grabfeld: Kommandantenversammlung in Breitensee (Bezirk 1)
- 28.11. – 30.11.1997 Jugendseminar, Urspringen, Alte Schule (Lkr. Rhön-Grabfeld)
- 29.11.1997 25 Jahre Jugendfeuerwehr Schimborn (Lkr. Aschaffenburg)
- 10.12.1997 Todestag KBR Horst Biegner, Lkr. Kitzingen

Alle Termine ohne Gewähr !

In der nächsten Ausgabe des Infoltern

In der nächsten Ausgabe des Infoltern berichten wir für Sie über das in Planung stehende Übungshaus bei der Staatl. Feuerweherschule Würzburg.

In diesem Übungshaus können Einsätze unter realistischen Bedingungen nachgestellt werden.

Das Infoltern-Redaktionsteam wartet auf Ihre Anregungen, Beiträge und Termine – schreiben Sie uns !

Impressum:

Herausgeber:

Bezirksfeuerwehrverband Unterfranken e.V.

Vorsitzender Georg Seufert, Kreisbrandrat
Oberspiesheimer Straße 9, 97509 Kolitzheim
Telefon: (09723) 1454 ; Fax: (09723) 930305

Verantwortlich für den Inhalt:

stellv. BFV-Vorsitzender
Dipl.-Ing. (FH) Franz-Josef Hench, Brandrat
Leiter der Berufsfeuerwehr Würzburg
Hofstallstraße 3, 97070 Würzburg
Telefon: (0931) 309060 ; Fax: (0931) 3090639

Layout und Redaktion:

Fachreferat 6 "Öffentlichkeitsarbeit"

Fachreferatsleiter Herbert Steiner, Brandmeister
Breite Straße 54, 63762 Großostheim
Telefon: (06026) 995486 ; Telefax:(06026) 995488 (privat)
Telefon: (06026) 948261 ; Telefax: (0 60 26) 948260 (i.D.)
E-Mail: Herbert.Steiner@t-online.de
Homepage: <http://home.t-online.de/home/Herbert.Steiner>

Jochen Kümmel, KfV Main-Spessart
Walter Fleckenstein, SFV Aschaffenburg
Gerhard Möldner, SFV Würzburg